

Doch noch ein zweites Leben fürs Backhäusle?

Architekt, Investor und OB haben sich auf eine Lösung verständigt

SCHWÄBISCH GMÜND (hs). Für das Weststadt-Backhäusle auf dem Abbruch- und Neubaugelände an der Eutighofer Straße (Brücke-Areal) zeichnet sich nun doch noch eine Rettung ab. Das kleine Gebäude war einst Teil des evangelischen Gemeindezentrums Brücke und ist vielen Menschen ans Herz gewachsen. Auf dem Areal wird in den kommenden zwei Jahren eine Wohnanlage entstehen.

Der beauftragte Architekt Thomas Sonnentag berichtete nun gestern gegenüber der Rems-Zeitung, dass auch ihm und dem Investor es ein Anliegen sei, das Backhäusle nicht einfach abzureißen. In Absprache auch mit Oberbürgermeister Richard Arnold habe nun die Abbruchfirma die Anweisung erhalten, das kleine Bauwerk zu schonen. Es soll laut Sonnentag sorgsam in seine Einzelteile zerlegt und zunächst auf dem Gelände des städtischen Bauhofs sicher gelagert werden. Man wolle sich dann Gedanken darüber machen, das Backhäusle an einer geeigneten Stelle wieder aufzubauen. Auch er und der Investor hätten erkannt, dass in der Weststadt mit dem Backhäusle viele Erinnerungen und bürgerschaftliches Gemeinschaftsgefühl verknüpft seien. Das wolle man gerne respektieren und mit der Rettungsaktion aufgreifen.



Gute Nachricht für die Weststadt: Das Brücke-Backhäusle soll nicht abgerissen, sondern sorgsam demontiert und zwischengelagert werden.